

## Neue Kita „Auf dem Hügel“

Viele Eltern aus Eendenich kennen das Problem. Das Angebot an Betreuungsplätzen ist zu knapp – vor allem für Kinder unter drei Jahren. Die SPD in Eendenich sieht einen besonderen Bedarf im Bereich Poppelsdorf und Eendenich, nicht zuletzt wegen des dort entstehenden Campus. Gemeinsam haben sich die Stadtverordnete Christine Schröder-Diederich und Sascha Krieger, Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie, daher für den Bau der neuen Kindertagesstätte „Auf dem Hügel“ eingesetzt.

Die neue Kindertageseinrichtung wird vier Gruppen für 51 Kindern haben. 30 dieser Plätze sind für Kinder von vier Monaten bis unter drei Jahren vorgesehen und 21 Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Träger der Einrichtung ist

## Ortsverein kämpft für den Erhalt der Stadtteilbibliotheken

In der Diskussion um die Bibliotheken bildet sich vermehrt ein breiter Konsens für den Erhalt dieser beliebten lokalen Einrichtungen heraus, was sich auch in einer Bürgerbefragung zeigte. Der SPD-Ortsverein Eendenich-Weststadt hatte bereits zu Beginn des Jahres einen Beschluss in diese Richtung gefasst, welcher von der SPD-Ratsfraktion bereitwillig aufgenommen wurde.

In der Folge wurde am 2. Juni 2011 in der Sitzung des Kulturausschusses ein Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf eingebracht, der vorsieht, dass zuerst ein städtisches Konzept zur Kultur und zu den Bibliotheken vorliegen muss. Erst dann kann über Kürzungen von Budgets und eventuelle Schließungen beraten

das Studentenwerk. Aufgenommen werden können jedoch nicht nur die Kinder von Studierende und Angestellte der Universität Bonn, sondern die neue Kindertagesstätte ist auch offen für andere Bonner Kinder.

Es werden jedoch zukünftig noch weit mehr Betreuungsplätze benötigt werden als bisher geplant. „Viele Eltern werden noch zu oft im Regen stehen gelassen, wenn das Elterngeld ausläuft; da besteht ein großer Bedarf“, betonen Christine Schröder-Diederich und Sascha Krieger. Aus Sicht der SPD in Eendenich sind die Anstrengungen der Stadt daher sehr lobenswert, jedoch werden für eine flächendeckende Kinderbetreuung weitere Maßnahmen notwendig sein.

werden. Zuvor müssen jedoch sämtliche alternativen Möglichkeiten, wie die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, ausgeschöpft werden.

Das wichtigste Ziel der SPD-Ratsfraktion bleibt der Erhalt der Stadtteilbibliotheken.



Malerisch gelegen ist die Stadtteilbibliothek in Eendenich

## Energiewende „made in Eendenich/Weststadt“

Sauber, verlässlich und bezahlbar soll Energie sein. Und genau daran arbeiten die Stadtwerke derzeit mit dem Ausbau des Kraftwerks an der Karlstraße. Die Bauarbeiten für eine supersaubere Anlage, die Mülldampf und Erdgas nutzt, sind in vollem Gange. Das neue Kraftwerk wird allein 50 % des Bonner Strombedarfs decken und gleichzeitig umweltfreundliche Fernwärme liefern.

Dazu kommen Investitionen der Stadtwerke in dezentrale Blockheizkraftwerke, die z. B. im Keller von Krankenhäusern oder Mehrfamilienhäusern gleichzeitig Wärme und Strom produzieren sollen, sowie erneuerbare Energien in Bonn und

## Frühe Bildung in Bonn

Die Betreuung der Kleinsten ist NRWweit ein heiß diskutiertes Thema. Wichtig sind sowohl die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für unter Dreijährige als auch die Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres.

Das Land und die Kommunen nehmen die Verantwortung an, die Kinderbetreuung und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau von Betreuungseinrichtungen zu verbessern. Doch noch immer wird nicht der tatsächliche Bedarf gedeckt, und auch in Bonn haben zu viele Kinder in diesem Jahr keinen Betreuungsplatz erhalten. Daher werden in unserer Stadt die bestehenden Einrichtungen ausgeweitet und darüber hinaus auch neue gebaut. Ein positives Beispiel ist die neue Kindertagesstätte „Auf dem Hügel“ in Eendenich, wo die Universität Bonn ab 2012 insgesamt 51 neue Betreuungsplätze einrichtet.

der Region. Das schafft Arbeitsplätze in Bonn, schützt das Klima und sorgt dafür, dass bundesweit steigende Strompreise in der Bundesstadt nicht mehr durchschlagend werden. Denn bisher haben die großen Energiekonzerne wie RWE und EON über 80 % des deutschen Strommarktes beherrscht und daher die Preise festlegen können. Der Beschluss zum Ausbau des Kraftwerks geht auf eine Initiative der SPD zurück.

Kontakt Daten von Ulrich Kelber  
Clemens-August-Str. 64, 53115 Bonn,  
Tel. 0228/280 31 35  
ulrich.kelber@wk.bundestag.de

Ab dem 1. August hat das Land für 140.000 Kinder in NRW die Beiträge für das letzte Kindergartenjahr abgeschafft. Alleine in Bonn fällt somit für rund 3.000 Kinder der Kindergartenbeitrag weg. Da das Land den Kommunen die entfallenen Einnahmen für die Kinder erstattet, die im nächsten Jahr in die Schule kommen, werden die kommunalen Haushalte nicht be-, sondern entlastet. Die spezifische Ausgestaltung der örtlichen Satzung obliegt den einzelnen Kommunen. Die Art der Nutzung der frei werdenden Gelder ist eine reine kommunale Entscheidung und damit von den jeweiligen Mehrheiten im Stadtrat zu verantworten.

Kontakt Daten von Ulrich Kelber  
Bürgerbüro Renate Hendricks, MdL  
Johanniterstr., 2853113 Bonn  
Tel.: 0228/422 8486  
hendricks-bonn(at)landtag.nrw.de

## Neuer Stadtverordneter für Neu-Eendenich/Weststadt

Nach insgesamt mehr als 20 Jahren aktiver politischer Arbeit scheidet die Stadtverordnete Christine Schröder-Diederich Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen aus dem Rat der Stadt Bonn aus. Die in der Weststadt aufgewachsene Schröder-Diederich hat den Wahlkreis Neu-Eendenich/Weststadt seit 2009 im Stadtrat vertreten. Im Ausschuss für Planung und Verkehr konnte sie verschiedene Projekte mit auf den Weg bringen, so z. B. die neue Kita „Auf dem Hügel“. Bei der Bebauung „Am Bleichgraben“ gelang es ihr sehr erfolgreich, die Anliegerinnen und Anlieger in die Planung einzubinden. Als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses war Schröder-Diederich mit der „Schreiber-Affäre“ und dem WCCB befasst.

Zukünftig wird der 40-jährige Sascha Krieger den Sitz im Stadtrat übernehmen. Der dreifache Familienvater, der seit sieben Jahren als Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie mitarbeitet, will auch künftig Schwerpunkte in den Bereichen Kinder, Jugend, Familie und Schule setzen. Wichtig ist ihm, dass die Stadt Bonn noch mehr als bisher für den Ausbau von Betreuungsplätzen, und hier insbesondere für Kinder ab einem Jahr tut. Auch will Krieger dazu beitragen, das Angebot an offenen Ganztagsplätzen weiter zu steigern. Einen besonderen Wert will der neue Stadtverordnete darauf legen, nah bei den Bürgerinnen und Bürgern zu sein. „Kommunalpolitik beginnt direkt vor der eigenen Haustür. Ein ordentlicher Straßenbelag, eine gute Busverbindung, Einkaufsmöglichkeiten oder ein gutes Betreuungsangebot für unsere Kinder. Das alles wird kommunal geregelt.

Dafür will und werde ich mich einsetzen“, so Sascha Krieger.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger ein Bild von ihrem neuen Vertreter im Stadtrat machen können, lädt Sascha Krieger gemeinsam mit der scheidenden Stadtverordneten Christine Schröder-Diederich und Wolfgang Leyer, dem stellv. Ortsvereinsvorsitzenden der SPD Eendenich-Weststadt, alle Interessierten zu einem Bürgerstammtisch ein. Die drei Kommunalpolitiker wünschen sich eine offene Diskussion und viele Anregungen.

Termin ist Mittwoch der **1. Dezember** 2011 ab **18.30 Uhr** in der Gaststätte „**Harmonie**“, Frongasse 28-30 in Eendenich.



Der neue Stadtverordnete Sascha Krieger vertritt zukünftig den Wahlkreis Eendenich



Stadtteilzeitung der SPD für Eendenich und Weststadt

## Eendenich im Wandel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Liebe Eendenicherinnen und Eendenicher!

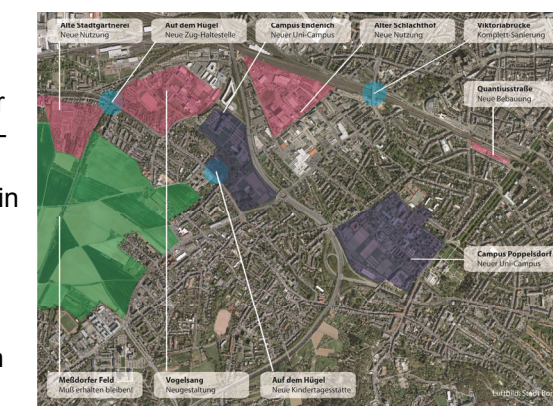
Eendenich ist ein prosperierender Bonner Stadtteil, wie wir von der SPD Eendenich-Weststadt meinen. Nichts ist jedoch beständiger als der Wandel. So sind auch in Eendenich eine Reihe von größeren und kleineren Projekten geplant. Die nachfolgenden Artikel und die Grafik sollen Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln, wie sich unser Stadtteil weiterentwickeln wird, wenn diese Planungen von den städtischen Finanzen gestemmt werden können. Unser Ortsverein war an den Planungen beteiligt und trägt sie mit. Vor allem setzen wir uns gegen eine weitere Bebauung des Meßdorfer Feldes und für den Erhalt der Stadtteilbibliothek Eendenich ein.

Der Eine oder Andere wird eine andere Meinung zu dem einen oder anderem Projekt haben. Diskutieren Sie mit uns, Bürgeranregungen sind uns immer willkommen.

Ihre Anregungen können Sie mir auch gerne persönlich zukommen lassen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
Klaus Kosack  
OV- Vorsitzender



Eine Karte mit aktuellen Projekten in Eendenich-Weststadt in diesem Rotkehlchen

### Außerdem in dieser Ausgabe

**Uni-Campus Poppelsdorf**

**Quantiusstraße**

**Viktoriabrücke**

**Große Übersichtskarte „Was ändert sich in Eendenich und Weststadt?“**

**Kita „Auf dem Hügel“**

**Stadtteilbibliothek**

**Energiewende**

**Frühe Bildung**

**Neuer Stadtverordneter Sascha Krieger**



## Uni-Campus Poppelsdorf auf dem Sprung in die Zukunft

Große Pläne hat die Universität zu Bonn mit ihrem Standort Poppelsdorf. Im Rahmen des Konzepts zur Weiterentwicklung der Hochschule sollen ab 2012 auf dem Areal zwischen Endericher Allee, Carl-Troll-Straße und dem Autobahnanschluss Poppelsdorf drei neue Gebäude sowie ein Parkhaus errichtet werden. Zwei dieser Neubauten sind für wissenschaftliche Institute aus den Fachbereichen Informatik, Mathematik und Ernährungswissenschaften vorgesehen. Das dritte Gebäude wird ein Hörsaalzentrum, in dem bis zu 1200 Studenten den Ausführungen ihrer Professoren folgen könne. Alle drei Gebäude werden sich um einen zentralen Platz herum gliedern, der als Anlaufstelle für Studenten zwischen den Vorlesungen gedacht ist. Im Gegenzug zu den geplanten Neubauten in Poppelsdorf will die Universität mittelfristig den Standort Römerstraße aufgeben.

### Angepasste Verkehrsplanung

Durch die neuen Institute wird die Zahl der Universitätsmitarbeiter in Poppels-

dorf auf ca. 700 ansteigen. Zudem rechnet die Universitätsleitung damit, dass täglich bis zu 1200 zusätzliche Studenten nach Poppelsdorf pendeln werden. Zur Bewältigung des zusätzlichen Verkehrs ist neben dem neuen Parkhaus für Autos, das im Bereich der Wesselhallen entsteht, die Errichtung von 1000 Fahrradabstellplätzen geplant. Als neue Hauptverkehrsader auf dem Areal entsteht parallel zur Nussallee eine „Grüne Achse“, die von der ehemaligen Landwirtschaftskammer über den zukünftigen zentralen Platz des Campus und weiter Richtung Botanischen Garten führen soll. Der Campus selbst wird autofrei, durch ein Wegesystem jedoch mit den umliegenden Gebieten vernetzt und über die Endericher und die Meckenheimer Allee an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen sein. Um die Verkehrsflüsse zu optimieren ist geplant, die Carl-Troll-Straße und den Katzenburgweg gegenläufig zur Einbahnstraße für Autos zu erklären. Eine neue Linksabbiegerspur an der Mensa Poppelsdorf soll Rückstaus auf der Endericher Alle verhindern.



Auf Teilen des hundertjährigen Feldes entsteht der neue Campus Poppelsdorf

## Quantiusstrasse

Was geschieht in der Quantiusstraße? Der Hotelneubau an der Quantiusstraße nimmt sichtbar Gestalt an und ist in wenigen Wochen bezugsfertig. Mit dem Neubau einher geht eine Umgestaltung der Quantiusstraße, die im nördlichen Teil bald beginnen soll. Der südliche Teil der Quantiusstraße bleibt zunächst außen vor, bis Klarheit über die dortige Bebauung herrscht. Über die Zukunft des Parkhauses finden momentan Verhandlungen zwischen der Stadt und der Bahn AG statt. Die Zukunft des Parkhauses hängt jetzt davon ab, ob eine Sanierung oder ein Neubau die kostengünstigere

Alternative darstellt. Fraglich ist daher auch noch, wann der Auszug der Radstation aus ihrem Provisorium stattfinden kann. Sicher ist hingegen bereits, dass der Gehweg zur Nordunterführung bald wieder zugänglich sein wird; sein neuer Verlauf ist nicht zuletzt durch Bürgervorschläge verbessert worden.

### Aufteilung der Baukosten

Die Kosten für den Ausbau der Quantiusstraße liegen bei ca. 710.000 €, wovon die anliegenden Eigentümer ca. 300.000 € zahlen müssen.

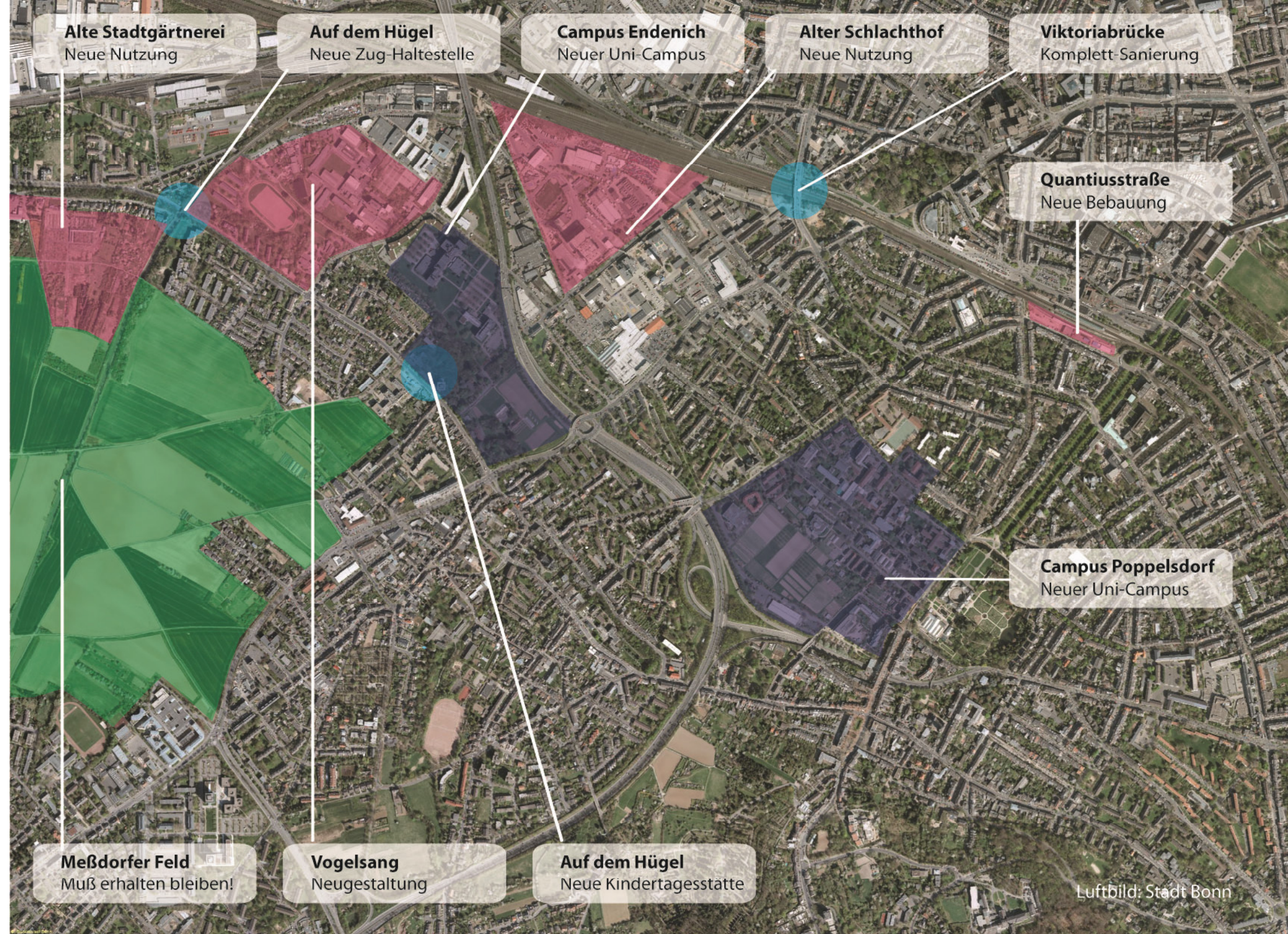
## Sanierung der Viktoriabrücke

Auf Grund von Ingenieuruntersuchungen ist festgestellt worden, dass die Viktoriabrücke stark sanierungsbedürftig ist. Erste Konsequenz dieser Untersuchung war, dass die Brücke seit Mai letzten Jahres für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von über 16 Tonnen gesperrt ist. Zurzeit laufen bei der Stadt die Planungen für einen Neubau der Stahlkonstruktion. Das Vorhaben ist sehr kompliziert, da sowohl der Autoverkehr nicht unterbrochen, als auch der Bahnverkehr nicht beeinträchtigt werden darf. Die Gesamtkosten für die Planungs- und Bauarbeiten werden mit 8,4 Mio. Euro veranschlagt. Ein Termin für den Baubeginn steht bisher noch nicht fest.

Gleichzeitig lässt die Stadt untersuchen, ob die Viktoriabrücke über eine Rampe mit der Thomasstraße verbunden werden kann. Der Vorteil einer solchen Rampe wäre, dass auf diese Weise insbesondere für den Autoverkehr eine Verbindung zum



Die gute alte Viktoriabrücke braucht eine gründliche Runderneuerung



Luftbild: Stadt Bonn